

Workshop

**Regionale Ernährungssysteme
und
nachhaltige Landnutzung im
Stadt-Land-Nexus**

Ecologic Institut, Berlin; April 2018



„Chancen und Herausforderungen
am Beispiel Bonn und Umlandgemeinden“

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

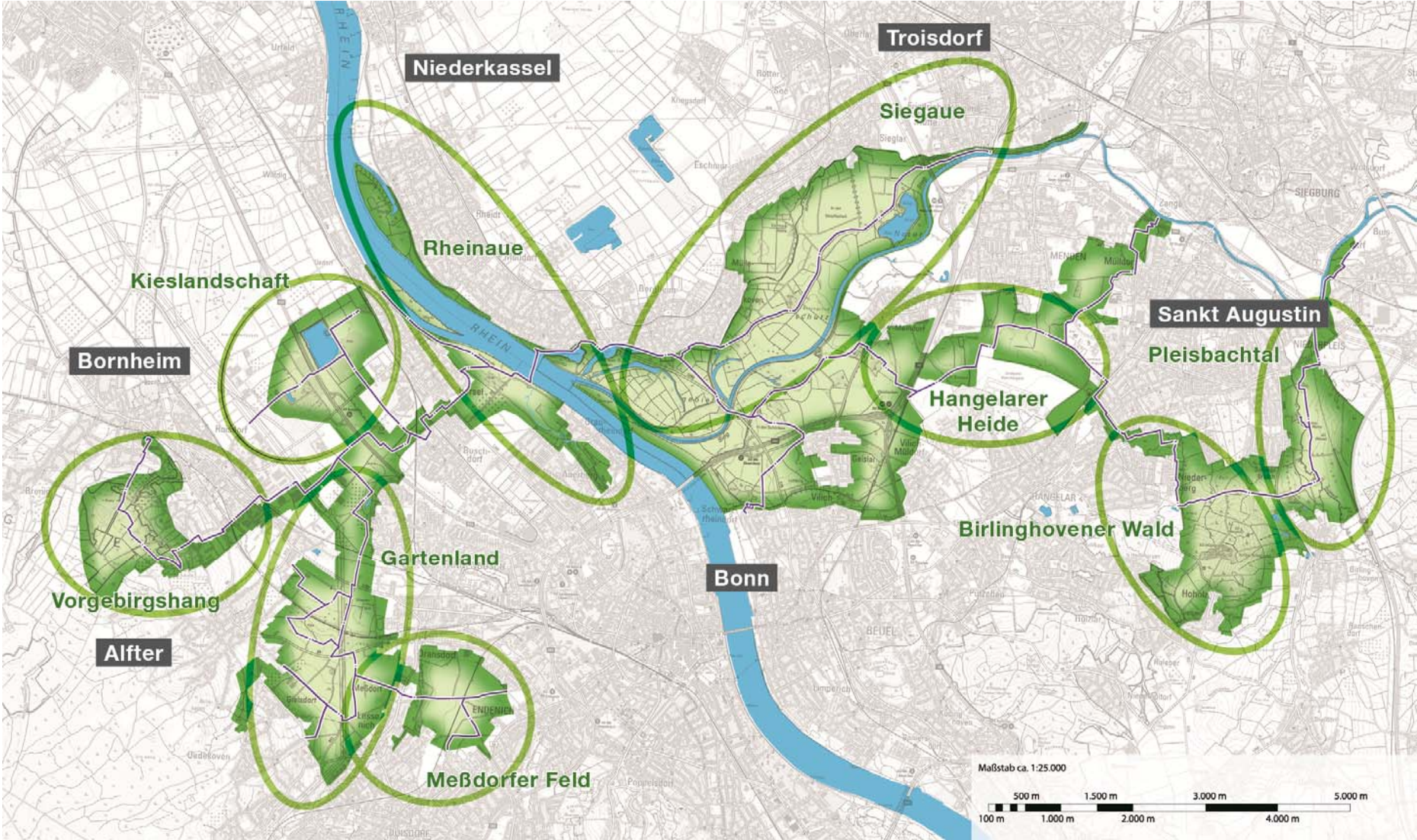
Dipl. Ing. Landschaftsarchitekt David Baier; Bundesstadt Bonn

Interkommunaler Park der Kulturlandschaften; Grünes C; 2005 – heute...;

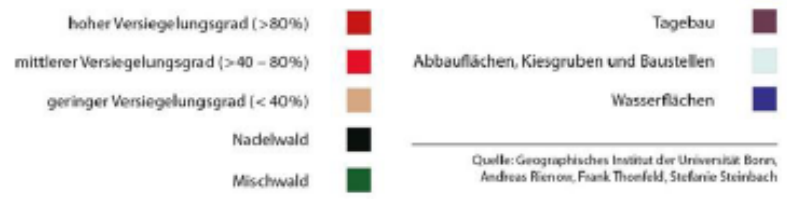
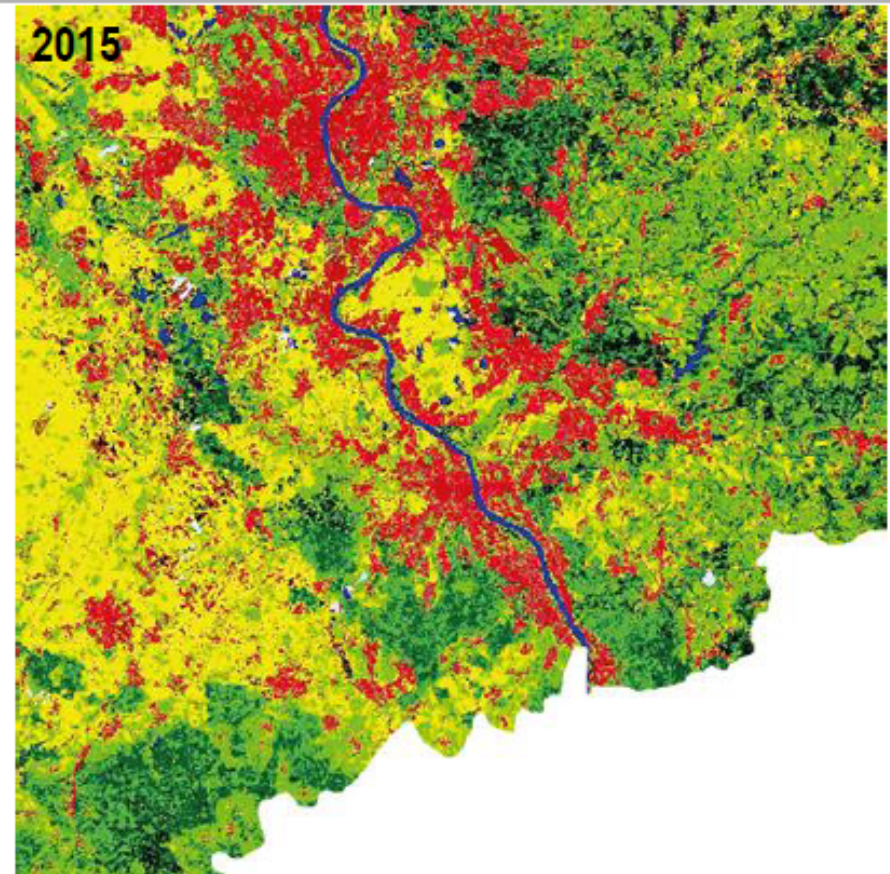
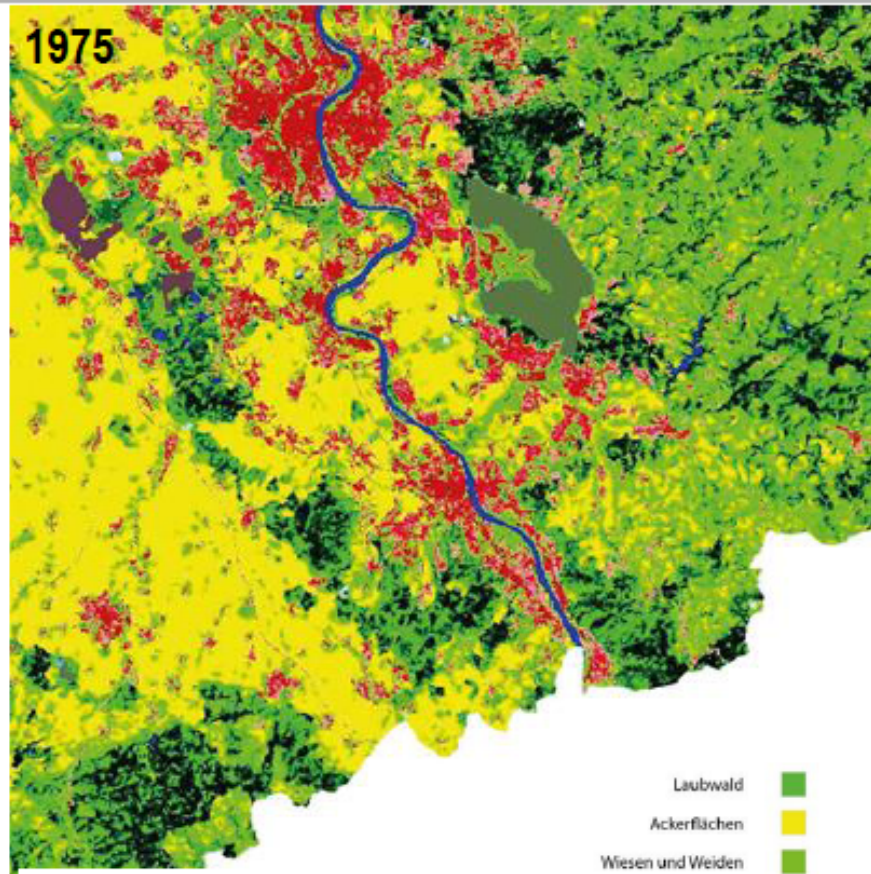
Integriertes Handlungskonzept Grüne Infrastruktur

- Der Raum... Gebietskulisse, Ausgangslage
- Multifunktionalität, Mehrdimensionalität ... Herausforderung des Freiraums im Übergang Stadt-Land
- Das Ziel, Meilensteine... die drei Themenfelder bis 2015, das darauf aufbauende Leitziel ab 2017
- Erfolgsfaktoren, Hemmnisse... im Projekt als Reflektion des Hintergrundpapiers

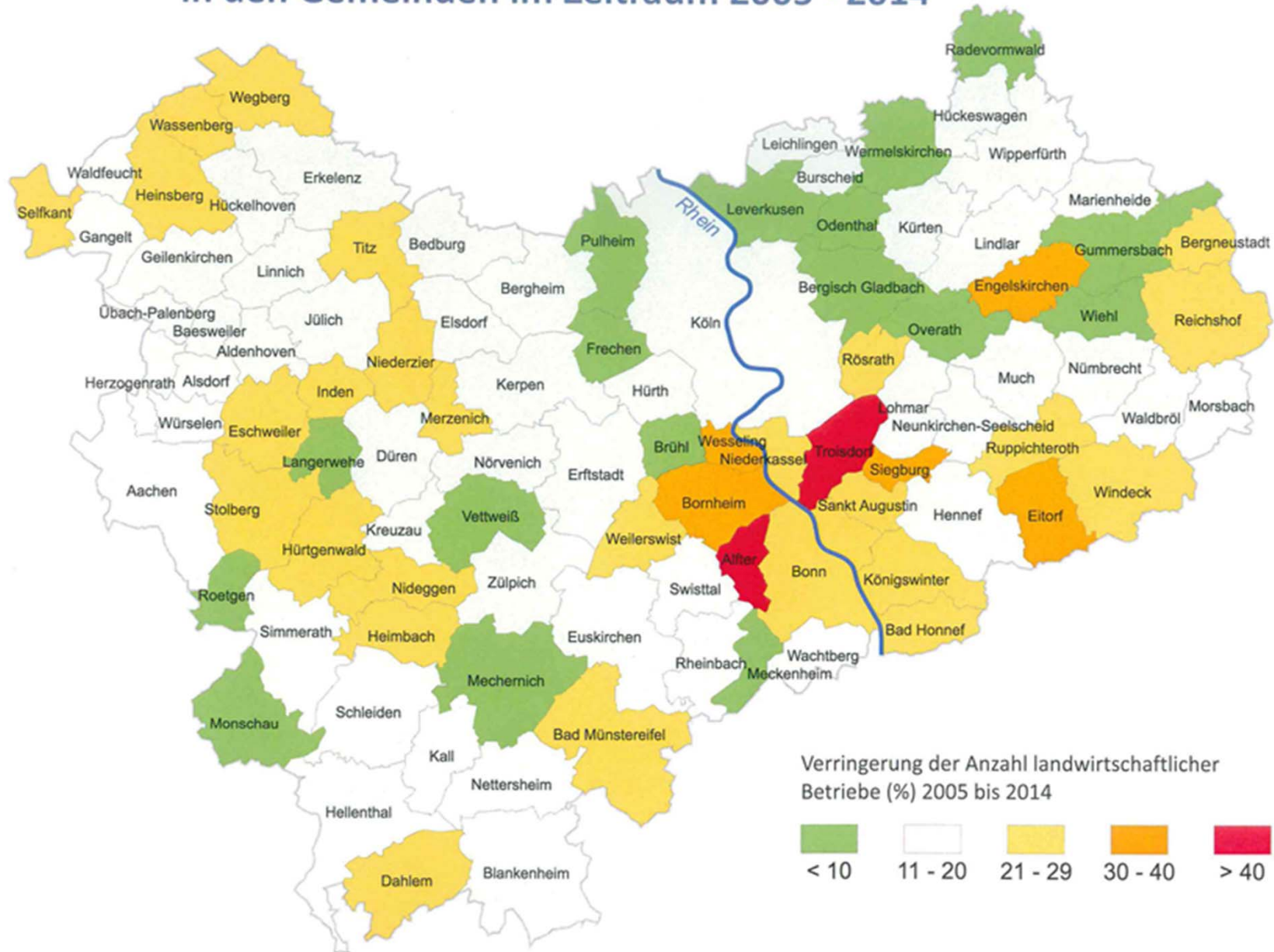
Der Raum



Freiraum und Siedlungsentwicklung



Entwicklung der Anzahl landwirtschaftlicher Betriebe in den Gemeinden im Zeitraum 2005 - 2014



Verringerung der Anzahl landwirtschaftlicher Betriebe (%) 2005 bis 2014



Quelle: Landwirtschaftskammer NRW 2014



Multifunktionalität, Mehrdimensionalität

Die Herausforderungen des Raumes

Extreme Wachstumsregion:

- Weiteres Wachstum der Bevölkerungszahlen prognostiziert
 - Hohe Flächenansprüche für Wohnraum, Industrie, Gewerbe, Dienstleistungen und Infrastruktur
- Schwindender Lebensraum für Mensch und Natur
- Hohe Bedeutung verbleibender Freiräume
- Steigender Bedarf an attraktiven und siedlungsnahen Freiflächen
- Der Siedlungsraum alleine schafft es nicht mehr, den Bedürfnissen der hier lebenden Menschen nach einem gesunden Wohnumfeld Rechnung zu tragen.
- Wohnortnaher Ausgleichsraum für zunehmende Verdichtung innerhalb der Siedlungsräume nötig



Ziele, Meilensteine 2005... 2015 ... 2018 plus

**Sicherung und Entwicklung
der Freiräume des Grünen C
in den drei Themensäulen**

Naherholung

Landwirtschaft – Ernährung

Naturschutz

Leitgedanken

- Sicherung des noch verbliebenen, fragilen Freiraumnetzes in einem interkommunalen Planungsansatz
- Verdeutlichung der Wertigkeit und „Adressierung“ dieses Freiraums
- Qualifizierung von Freiräumen



Landschaften-Park

Stärkung der Ränder (städtebaulich und freiraumplanerisch) und damit Sicherung des Freiraumes

Vernetzung mit umliegenden Siedlungsräumen und Großlandschaften

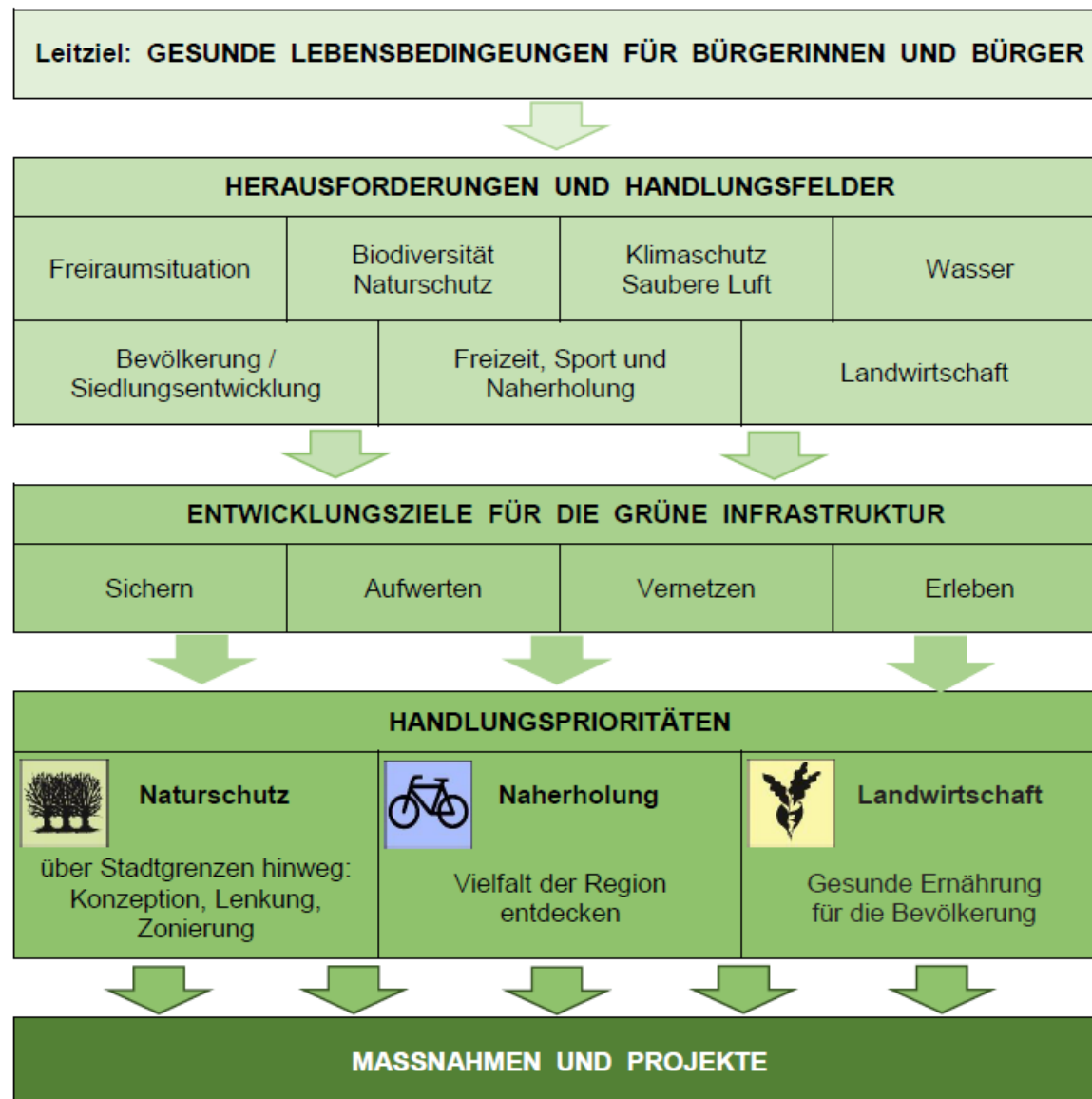
Stärkung der lokalen Identität (Sicherung, Aufwertung, Stabilisierung, Weiterentwicklung der vorhandenen Strukturen)




Punktuelle Interventionen (identitätsstiftende Impulsprojekte)

Instrumente und Maßnahmen; Kommunikation, Planung und Kooperation

- Zweistufiges **kooperatives Planungsverfahren** , Rahmenplanung ab 2005
- Intensiver **Dialog** mit der Landwirtschaft / Kulturlandschaft und Ratifizierung des „Kommuniqués“ für ein Aktionsbündnis Grünes C mit **integrierter Strategie zur Landnutzung** bereits ab 2007
- **Projektpatenschaften** in Teilbereichen mit unterschiedlichen Akteursgruppen aus der Bevölkerung ab 2007
- Große Teile der Flächen des Grünen C wurden **über Landschaftspläne** (Verbindlich in NRW) **geschützt** ab 2014
- An die Planung und Umsetzung haben sich eine **Evaluierung und Weiterentwicklungsansätze** angeschlossen 2015
- Erstellung eines **Integrierten Handlungskonzeptes Grüne Infrastruktur (IHK GI; Gesunde Lebensbedingungen für Bürgerinnen und Bürger)** durch die beteiligten Kommunen sowie die Kommunen Hennef und Königswinter; Bewerbung im Rahmen des Förder-Aufrufs „Grüne Infrastruktur NRW“ in 2017/18; **Aufnahme der Ziele in die Strategie „Globale, nachhaltige Kommune NRW“ 2018**

Herleitung konkreter Projekte



Projekte und Maßnahmen des IHK GI				
1	Overhead / Projektsteuerung	X	X	X
2	Interkommunales Artenschutzkonzept (linksrheinisch)	X		
3	Alfter / Bornheim: Vital Garten	X	X	X
4	Alfter: Grünzug Alfter - Nord	X	X	X
5	Bonn-Beuel: Streuobst im Deichvorland	X	X	X
6	Bonn-Tannenbusch: Sport und Bewegung		X	
7	Bonn-Buschdorf: Rosenfeld Sport und Bewegung		X	
8	Bonn-Buschdorf: Weiterentwicklung Urbane Landwirtschaft		X	X
9	Bornheim: Umsetzung Masterplan Rheinaue	X	X	
10	Bornheim: Alternative Landbewirtschaftungskonzepte	X	X	X
11	Bornheim / Alfter: Obstblütenprojekt	X	X	
12	Niederkassel: Renaturierung Rheidter Werth	X	X	
13	Niederkassel: Naherholungsnutzung Niederkasseler See		X	
14	Sankt Augustin-Pleisbachtal - Königswinter Verbindung Siebengebirge - Höhenkorridor	X	X	
15	Sankt Augustin-Pleisbachtal - Königswinter Verbindung Siebengebirge - Mühlenweg	X	X	
16	Sankt Augustin-Pleisbachtal – Hennef Verbindung Sieg	X	X	
17	Sankt Augustin-Pleisbachtal - Hennef Verbindung Dambroicher und Geistinger Wald	X	X	
18	Sankt Augustin-Pleisbachtal: Aufwertung des Pleisbachabschnittes von Burg Niederpleis bis zur Mündung in die Sieg	X	X	
19	Sankt Augustin-Niederpleis: Dirt-Bike Anlage		X	
20	Sankt Augustin-Baumschulweg: Wiesen- und Weidenzentrum	X	X	X
21	Troisdorf: Was(s)erleben am Rotter See	X	X	
22	Troisdorf: Waldpark und Hirschpark / Burg Wissem	X	X	

rot= Maßnahmen und Projekte mit besonderer Eignung für die Soziale Prävention

Bonn-Buschdorf: Weiterentwicklung Urbane Landwirtschaft



GI sichern

GI aufwerten

GI vernetzen

GI erleben



Projektidee ✓

Konzept ✓

Planung

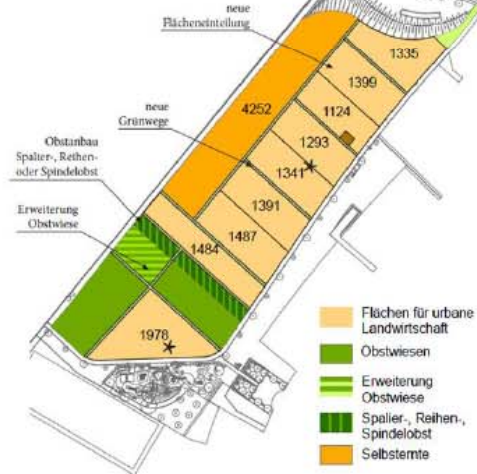
künftige Flächennutzung:
beispielhafte Umsetzung der Maßgaben: Variante A

Im Vergleich zur heutigen Aufteilung sind die einzelnen Bewirtschaftungseinheiten größer, um die Bearbeitung und Pflege durch einen Landwirt zu erleichtern.

Zugleich ist durch die Vielzahl der Felder jedes Jahr das Aufzeigen einer möglichst großen Vielfalt unterschiedlicher landwirtschaftlicher Produkte möglich.

Eine Erweiterung der Obstwiesen sowie die Ergänzung von Spalierobst sind vorgesehen.

Die gekennzeichneten Flächen (*) beherbergen die Saatgutmischung „Feldraine auf Löss“, die ggf. bis 2017 oder 2019 erhalten werden könnte.



Handlungsbedarf

- Vermittlung von Themen und Inhalten einer urbanen/modernen Landwirtschaft anhand von Präsentationsflächen und Umweltbildungsmaßnahmen im stadtnahen Raum
- Beispielfragstellungen: Was heißt Landwirtschaft (im stadtnahen Raum)? Wie arbeitet ein Landwirt heute? Welche Rolle spielt die regionale Produktion: „Aus der Region für die Region“?

Maßnahmen

- Umweltbildungskonzept mit dem Ziel, den direkten Anwohnern und anderen Bewohnern Bonns und der umliegenden Kommunen das Thema Landwirtschaft in ihren heutigen Ausprägungen näher zu bringen

Alfter / Bornheim: Vital Garten



GI sichern

GI aufwerten

GI vernetzen

GI erleben



Projektidee ✓

Konzept

Planung



Handlungsbedarf

- Erarbeitung eines Strategieplanes zur kulturlandschaftlichen Qualifizierung sowie sinnvollen und nachhaltigen Nutzung der mindergenutzten Freiflächen zwischen den Kommunen Alfter und Bornheim unter besonderer Berücksichtigung des Überschwemmungsgebiets am Alfterer-Bornheimer-Bach

Maßnahmen

- Strategieentwicklung und Strukturplanung: Erstellung einer Potentialanalyse zur kulturlandschaftlichen Qualifizierung des Freiraumes im Projektbereich „VitalGarten Alfter-Bornheim“ und den angrenzenden Flächen unter besonderer Berücksichtigung des Überschwemmungsgebietes des Alfterer-Bornheimer-Baches

Projekthemmnisse; Grüne Infrastruktur – Einbettung Ernährungspolitik

- Hohe Geschwindigkeit der räumlichen Ausbreitung der grauen Infrastruktur, Vernichtung von verfügbarem Boden...extrem steigender Druck auf Grüne Infrastruktur: Grenzdenken, Mehrdimensionalität der Anforderungen an verbleibende Freiräume
- Fehlender interkommunaler „Overhead“ mit Themenschwerpunkt „Ernährung“
- Begrenzte kommunale Personalressourcen; Geringes Wissen um Komplexität und Wirkungszusammenhänge
- Begrenzte kommunale Finanzressourcen in Verknüpfung komplexer Förderaufträge
- Diskussion um Landwirtschaft und Ernährung wird auf kommunalpolitischer Ebene mit konkretem lokalen Raumbezug oft noch nicht vertiefend geführt
- Geringe Kenntnisse in der allgemeinverständlichen Vermarktung der fachspezifischen Ideen über die „sowieso interessierte“ Zielgruppe hinaus

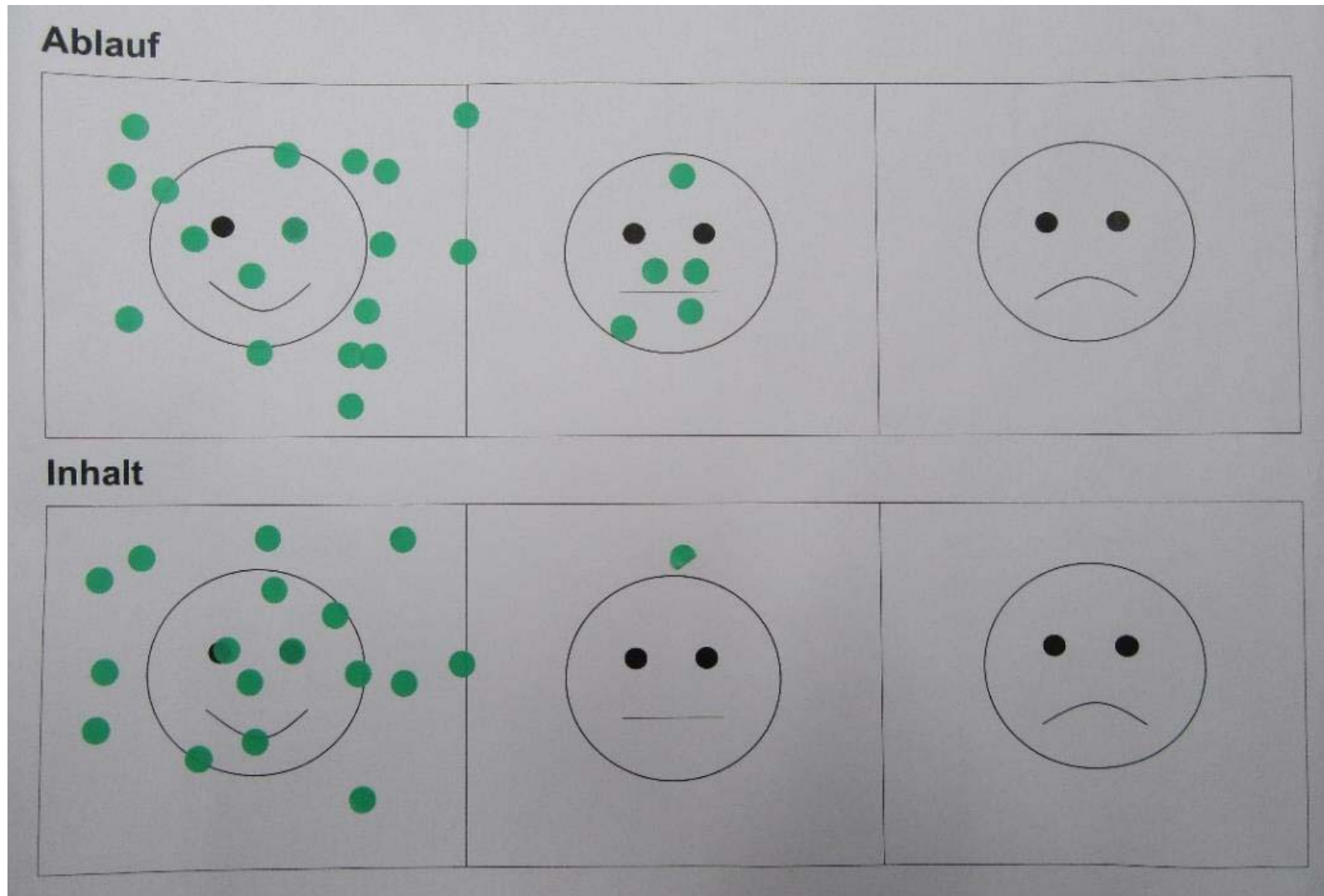
Projektförderer und Erfolgsfaktoren; Grüne Infrastruktur – Einbettung Ernährungspolitik

- Räumlich übergreifender Planungsansatz
- Einzelne Schwerpunktthemen übergreifender Planungsansatz
- Akteursbindung, konkrete Partizipation an erlebbaren Projekten (Schmecken, Riechen...): Daraus folgend: Kümmerer... Emotionalität
- Ausgearbeitetes Monitoring mit belegbaren Fakten, darauf aufbauend Strategien mit erreichbaren Zielperspektiven
- Synergien zwischen Themenschwerpunkten Ernährung – Landwirtschaft, Naherholung, Naturschutz: Beispiel „Wanderkorridor Wechselkröte – Selbsterntefeld - Wochenenderholung“





*Zitat aus dem Hintergrundpapier:
„...Entwicklung regionaler Ernährungspolitik verfügt über Sprengkraft u.a. zur
Überwindung sektoraler Verwaltungsgrenzen...“*



Viel Erfolg im Rahmen des Workshops wünscht David Baier, Bundesstadt Bonn

Quellenangaben:

Bundesstadt Bonn, Bonn 2007 / 2015 (*Fotos*)

Geographisches Institut der Universität Bonn, Bonn 2015 (*Grafiken*)

Landschaftsarchitekten bgmr, Berlin 2016 (*Textpassage*)

Landschaftsarchitekten 3+, Aachen 2009 (*Grafiken*)

Landschaftsarchitekten Smeets, Erftstadt 2017 (*Grafiken und Tabellen*)

Landwirtschaftskammer NRW, Köln 2016 (*Grafik*)

Stadt St. Augustin, Büro für Natur-und Umweltschutz, St. Augustin 2014 (*Foto*)